

Wie die Kreisleitung ZoSSGn die kollektive Führung verwirklichen will

Eine Antwort zu der Kritik in Neuer Weg Nr. 16

In der Entschließung des 15. Plenums des Zentralkomitees heißt es unter anderem: „Von besonderer Wichtigkeit ist die Entwicklung der Kollektivität in allen führenden Parteiorganen. In der Kollektivität der Partieführung liegt die sicherste Garantie für die Vermeidung von Fehlern und für eine richtige und beständige Führung.“

In der Kreisleitung Zossen war das Prinzip der kollektiven Führung als das höchste Führungsprinzip unserer Partei bisher völlig ungenügend verwirklicht. Die bisherige Arbeit der Kreisleitung beziehungsweise die Teilnahme der einzelnen Mitglieder der Kreisleitung an der Ausarbeitung der politischen Linie für den Kreis entsprechend den Beschlüssen des Parteitag, des Zentralkomitees und den Beschlüssen der Bezirksleitung war nicht vereinbar mit der im Parteistatut festgelegten Verantwortlichkeit des gewählten Organs.

Die Kreisleitung beschäftigte sich daher in ihrer Sitzung am 5. September 1953 mit der Verbesserung ihrer Arbeitsmethoden, mit der Steigerung der kollektiven Verantwortlichkeit und mit der weiteren Qualifizierung der einzelnen Mitglieder. Dabei stellte sie fest, daß in der Vergangenheit die monatlich durchgeführten Sitzungen der Kreisleitung einen sehr formalen aber wenig beratenden Charakter trugen, daß Kreisleitungsmitglieder verantwortungslos, in Einzelfällen sogar völlig teilnahmslos zu den vom Sekretariat vorbereiteten Beschlüssen Stellung nahmen, so daß die Beschlußfassung fast nie einen kollektiven Charakter trug. Die Kreisleitung stellte gleichzeitig fest, daß aus diesem Grunde, weil die Beschlüsse nicht das Ergebnis einer kollektiven Beratung waren, völlig ungenügend um die Verwirklichung der Beschlüsse durch die gesamte Kreisleitung gerungen wurde.

In derselben Sitzung setzte sich die Kreisleitung aber auch mit der unverantwortlichen Haltung einzelner ihrer Mitglieder auseinander, die es bisher nicht für nötig hielten, wenigstens an den Zusammenkünften der Kreisleitung teilzunehmen. So nahmen zum Beispiel die Genossen Hering und Heyn seit ihrer Wahl noch an keiner Kreisleitungssitzung teil. Audi beim Genossen Siemer, Vorsitzender des Rates des Kreises, wurde eine Unterschätzung der Kreisleitung kritisiert, die darin zum Ausdruck kam, daß er unregelmäßig an der Arbeit der Kreisleitung teilnahm.

Einige Kreisleitungsmitglieder kritisierten die ungenügenden Bemühungen um die ständige Qualifizierung der Kreisleitungsmitglieder, insbesondere zur Erweiterung des Allgemeinwissens.

Welche Schlußfolgerungen zog die Kreisleitung Zossen jetzt aus den bisherigen Mängeln und Fehlern in der Arbeit, um das Prinzip der Kollektivität zu verwirklichen und um die Verantwortlichkeit zu erhöhen sowie zur weiteren Qualifizierung der Mitglieder der Kreisleitung?

Um schnell zu einem arbeitsfähigen Organ zu werden und mit dem Schlendrian einzelner Mitglieder Schluß zu machen, wurde die KPKK beauftragt, mit einer Reihe von Kreisleitungsmitgliedern zu sprechen und dabei zu erwägen, ob ein weiterer Verbleib der Genossen in der Kreisleitung möglich ist. Das Kreissekretariat erhielt den

Auftrag, bis zur nächsten Zusammenkunft geeignete Vorschläge zur Ergänzung der gewählten Leitung zu machen. Bei der Auswahl weiterer Kader für die Kreisleitung muß der Hinweis in der Entschließung des 15. Plenums berücksichtigt werden, die jungen Kader kühner als bisher zu fördern aber auch gleichzeitig mit den alten Kadern sorglicher umzugehen, um ihre großen Erfahrungen der Partei dienstbar zu machen.

Damit jedes Mitglied und jeder Kandidat der Kreisleitung aktiver als bisher an der Verwirklichung der gefaßten Beschlüsse und an der Durchführung der politischen Linie entsprechend den Beschlüssen des Zentralkomitees teilnimmt, wird die gesamte Kreisleitung sofort in einzelne Kommissionen für die Fachgebiete aufgeteilt. Dabei sollen die politischen und fachlichen Qualitäten jedes Genossen weitgehend berücksichtigt werden. Deshalb spricht das Sekretariat der Kreisleitung innerhalb von 14 Tagen mit jedem Mitglied der Kreisleitung und berät mit dem Genossen gleichzeitig seine Perspektive und den Gang seiner Entwicklung.

Die Aufgabe der Kommissionen soll es sein, gemeinsam mit der entsprechenden Fachabteilung der Kreisleitung für die Verwirklichung der Beschlüsse Sorge zu tragen, gründlichere Untersuchungen in den Schwerpunkten der Arbeit durchzuführen und Vorschläge zur Verbesserung der Parteiarbeit auf den verschiedensten Gebieten vorzubereiten. Die einzelnen Kommissionen kommen mindestens alle 14 Tage mit den Fachabteilungen zusammen und monatlich berichtet eine Kommission vor der gesamten Kreisleitung über die geleistete Arbeit.

Um die Verantwortlichkeit der Mitglieder der Kreisleitung zu steigern, aber auch um eine gute Diskussionsgrundlage für die Kreisleitungssitzungen zu schaffen, erhalten die Kreisleitungsmitglieder jeden Mittwoch Gelegenheit, Einblick in die Beschlüsse des Sekretariats beziehungsweise in die vorbereiteten Unterlagen, (Referat, Beschlüsse, usw.) zur Durchführung der Kreisleitungssitzungen zu nehmen.

Vor jeder Kreisleitungssitzung wird eine Schulung durchgeführt, auf der wichtige zentrale Beschlüsse oder Fachprobleme seminaristisch durchgearbeitet werden, um die Mitglieder der Kreisleitung ständig zu qualifizieren. Mit der Einladung zur Kreisleitungssitzung wird das Thema und entsprechendes Studienmaterial bekanntgegeben.

Damit die Genossen unser Kulturerbe besser kennenlernen und ihr Allgemeinwissen erweitern, werden vierteljährlich gemeinsame Theaterbesuche und Besichtigungen anderer Kulturstätten, wie Museen usw. in der nahen Hauptstadt Berlin organisiert. Im gleichen Zeitabstand beabsichtigt die Kreisleitung Buchbesprechungen oder ähnliche allgemeinbildende Beratungen und Aus-sprachen durchzuführen.

Die Durchführung der Beschlüsse zur Festigung des Kollektivs der Kreisleitung, zur Steigerung der Verantwortlichkeit und Aktivität der Mitglieder wird mit dazu beitragen, daß es der Kreisleitung Zossen gelingt tiefer in die Massen zu dringen und ihre Aufgaben im Kreis Zossen besser zu lösen.

Herbert Puchert

1. Sekretär der Kreisleitung Zossen